

/ Pflichten, Verantwortung und Risiken beim Inverkehrbringen von Arbeitsmitteln

Arbeitsschutztag 2017

Alicante
Berlin
Bratislava
Brüssel
Budapest
Bukarest
Dresden
Düsseldorf
Frankfurt/M.
Hamburg
London
Moskau
München
New York
Prag
Warschau

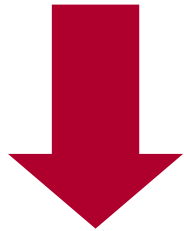
noerr.com

RA Prof. Dr. Thomas Klindt, Partner

Noerr

/ Drei rechtliche Säulen beim Inverkehrbringen

behördliches Produktsicherheitsrecht (z.B. ProdSG)
(Maßstab ist 1:1-Einhaltung des geschriebenen Rechts)



■ zivilrechtliche Produkthaftung
(Maßstab ist Einhaltung des Stands von Wissenschaft und Technik)



Minimum

■ strafrechtliche Produkthaftung
(Maßstab ist Einhaltung des Stands von Wissenschaft und Technik)



/Product Compliance

Spezialgesetze, z.B.

- Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch
- MedizinprodukteG 
- EU-BauprodukteV 
- EMVG 
- FuAG 
- ChemG
- Biozidrecht
- BeschußG
- StVZO
- EU-HolzhandelsV
- RohS
- Reach
- WEEE/BattG
- EVPG 

Produktsicherheitsgesetz

mit **ProdSG-VO**´en u.a. zu

- elektr. Betriebsmittel (1. ProdSGV) 
- Spielzeug (2. ProdSGV) 
- PSA (8. ProdSGV) 
- Maschinen (9. ProdSGV) 
- Aufzüge (12. ProdSGV) 
- ATEX (13. ProdSGV) 
- Druckgeräte (14. ProdSGV) 

Plus: EU-MarktüberwachungsV Nr. 765/2008/EG

Aufgepaßt bei der
Eigenherstellung von Maschinen!

/ Drei Säulen des Haftungsrechts

behördliches Arbeitsschutzrecht (z.B. ArbSchG, BetrSichV, PSA-BV)

- Überwachung und Kontrolle
- Bußgelder

■ zivilrechtliche Haftung

- BG-Regress bei Unfällen
- direkte ArbN-Klage (wg. Schmerzensgeld)
- ggf. Produkthaftungsansprüche Dritter

■ strafrechtliche Haftung

- Spezialstrafrecht nach ArbSchG
- allgemeine Straftatbestände: §§ 222, 229 StGB
- internationaler Grundsatz auch hier: Tatortprinzip

/ Mitverschulden des ArbN bei Arbeitsunfällen!?

behördliches Arbeitsschutzrecht:

§ 15 ArbSchG - Pflichten der Beschäftigten

- (1) Die Beschäftigten sind verpflichtet, nach ihren Möglichkeiten sowie **gemäß der Unterweisung und Weisung des Arbeitgebers** für ihre Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Sorge zu tragen. Entsprechend Satz 1 haben die Beschäftigten auch für die Sicherheit und Gesundheit der Personen zu sorgen, die von ihren Handlungen oder Unterlassungen bei der Arbeit betroffen sind.
- (2) Im Rahmen des Absatzes 1 haben die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung **bestimmungsgemäß zu verwenden.**



Prof. Dr. Thomas Klindt

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Partner bei Noerr LLP

Leiter der Industry Compliance

Thomas.Klindt@Noerr.com

 @TomKlindt

- Mitherausgeber der *Zeitschrift für Stoffrecht* (StoffR)
- Herausgeberbeirat der *Zeitschrift für Innovations- und Technikrecht* (InTeR)
- Herausgeberbeirat der *Zeitschrift Recht Automobil Wirtschaft* (RAW)
- Professor für Europäisches Produkt- und Technikrecht an der Universität Bayreuth
- Wissenschaftlicher Beirat der Forschungsstelle RobotRecht an der Universität Würzburg

- Mitglied in der Plattform Industrie 4.0 (AG Recht), Leiter der UAG Produkthaftung

